



Solidarische Landwirtschaft Wahlbacherhof

Anzahl der Bauernhöfe in Deutschland

- 1949 – 2.000.000 (in der BRD)
 - 1991 – 541.400
 - 2010 – 299.100
-
- 2010 – 69% der Betriebe ohne Nachfolger

(Quelle: BMELV)

Verlust an Vielfalt

- 75 % der landwirtschaftlich genutzten Vielfalt ist in den letzten 100 Jahren verloren gegangen
- Verlust an Artenvielfalt durch intensive Landwirtschaft

(Quelle: www.archenoah.at, www.umweltbundesamt.de)

Ausgaben für Lebensmittel

- 1950 – 44%
- 2013 – 15%

(Quelle: de.statista.com)

Lebensmittelverschwendung

- 11 Mio. Tonnen pro Jahr in Deutschland
 - Davon 6,7 Mio Tonnen in Privathaushalten
 - Entspricht ca. 220g pro Kopf und Tag
 - Ca. 50 % davon wären vermeidbar

(Quelle: www.bmel.de)

Verpackungsmüll

- 16 Mio. Tonnen pro Jahr in Deutschland

(Quelle: www.test.de)

Einige Besonderheiten der Landwirtschaft

- Arbeit mit der Natur, mit dem Lebendigen
- Landwirtschaft gestaltet Kulturlandschaft
- Landwirtschaft ist unverzichtbar

Solidarische Landwirtschaft

- Solawi, CSA, gemeinschaftsgetragene Landwirtschaft, gemeinsame Landwirtschaft, Freihof
- In Deutschland
 - 64 bestehende Projekte
 - 69 Initiativen
- Zum Großteil im „Netzwerk Solidarische Landwirtschaft“ organisiert

Solidarische Landwirtschaft

- Landwirte und Verbraucher bilden eine Wirtschaftsgemeinschaft
- Landwirte verpflichten sich für die Gemeinschaft eine Vielzahl an Lebensmitteln zu produzieren und an diese abzugeben
- Gemeinschaft verpflichtet sich Kosten die für Produktion und Verarbeitung anfallen 1. Jahr vorzufinanzieren
- Verantwortung, Kosten und Ernterisiko werden geteilt

Schema Etatplanung

- Kosten der Landwirtschaft
- + Kosten der Verarbeitung
- + Rücklagen für Investitionen
- = **Gesamtkosten**
- Einnahmen aus Verkauf
- Subventionen
- = **von den Mitgliedern der Solawi zu leisten**

Beispiel wöchentlicher Ernteanteil – Februar

- 0,2 kg Feldsalat
- 0,3 kg Grünkohl
- 0,5 kg Möhren
- 0,5 kg Kartoffeln
- 1 Kohlrabi
- 0,1 kg Postelein
- 0,3 kg Pastinake
- 0,5 Rettich
- 2 Chicoree
- 0,3 kg Porree
- 0,3 Hokkaido
- 0,3 kg Rosenkohl
- 0,3 kg Rote Beete
- 0,3 Rotkohl
- 0,3 Sellerie
- 0,3 Weißkohl
- 1 Steckrübe
- 0,2 kg Wurzelpetersilie
- 0,2 kg Zwiebeln
- 0,1 kg Asia-Salat
- 0,1 kg Rucola
- 4 Eier
- 1 Flasche Apfelsaft
- 1 Dose Wurst
- Getreide?
- Mehl?
- Brot?
- Nudeln?
- Haferflocken?
- Öl?

Beispiel wöchentlicher Ernteanteil – August

- 2 Salat
- 1 kg Tomaten
- 0,3 kg Aubergine
- 1 Fenchel
- 1 Brokkoli
- 2 Gurken
- 1 Zucchini
- 0,3 kg Buschbohnen
- 1 Bd. Lauchzwiebeln
- 0,3 kg Paprika
- 0,2 kg Mangold
- 0,3 kg Rote Bete
- 0,5 kg Möhren
- 0,5 kg Kartoffeln
- Basilikum
- Dill
- Petersilie
- Schnittlauch
- Äpfel
- 4 Eier
- 1 Flache Apfelsaft
- 1 Dose Wurst
- Getreide?
- Mehl?
- Brot?
- Nudeln?
- Haferflocken?
- Öl?

Wie geht's weiter

- Rundbriefe
- Netzwerktreffen „Solidarische Landwirtschaft“
- Kosten & Anbauplanung
- Einrichten von Verteilstellen
- Organisieren von Liefergemeinschaften
- Treffen Ende November
- Im Frühjahr Vollversammlung
- Start im Mai